

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
UND INFORMATIONEN
DER STADT LUDWIGSLUST

Ludwigsluster Stadtanzeiger

AUSGABE 19. Oktober 2018 NUMMER 296


Lust auf Leben

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

LEBENSQUALITÄT UND FAMILIE

GESCHICHTE UND KULTUR

LANDSCHAFT UND PARKANLAGEN

Rückblick auf ein schönes Fest – 150 Jahre Feuerwehr Ludwigslust

Danke an Marcel Heidenreich und Ringo Klitta für die wunderschönen Fotos



Nachrichten

Abschied vom Versorgungsbataillon 142

Oberstleutnant Sieder reicht die Truppenfahne weiter



Seit 2015 hat er all seine Energie und seine Ideen für den Aufbau des Versorgungsbataillons 142, das seit 2017 das Patenbataillon der Stadt Ludwigslust ist, verwendet. Wechsel in der Führung militärischer Großeinheiten gehören zum Alltag der Bundeswehr. Für Oberstleutnant Jörg Sieder heißt es daher nun, Abschied nehmen von Kameraden, von Weggefährten. Mit einem beeindruckenden militärischen Zeremoniell wurde die Truppenfahne an den neuen Kommandeur, Oberstleutnant Timo Bogolowski übergeben.

Ein Führungswechsel bedeutet auch für die Truppe immer etwas Neues, so waren zu diesem Tag zahlreiche Ehrengäste aus verschiedenen militärischen Einheiten, aus der Politik und aus der Patenstadt Ludwigslust geladen.

Oberstleutnant Jörg Sieder hat die Geschichte des Bataillons mitgeschrieben. Als 1. Kommandeur des seit 2015 neu zu strukturierenden Bataillons war es nicht nur seine Aufgabe, den Aufbruch in einen Aufschwung zu verwandeln, sondern gleichzeitig die volle Einsatzbereitschaft der Truppe zu gewährleisten. Einsätze in Mali, im Kosovo, Afghanistan und im Irak gehörten zum Auftrag der Truppe. Nun bereitet sich die Hälfte der Soldaten auf einen gemeinsamen Nato-Auftrag in Norwegen vor. Und so lautet der letzte Auftrag des Oberstleutnant: „Bringen Sie alle Ihre Leute wieder heile zurück.“ In den letzten Worten als Kommandeur dankt er allen seinen Soldaten für die gelebte Einsatzbereitschaft und für die Ehrlichkeit, die ihm entgegen gebracht wurde.

*Sylvia Wegener, 01.10.2018
Büro des Bürgermeisters*

Liebe Leserinnen und Leser, der Monat September war – wie viele von Ihnen durch Ihre Teilnahme bekundet haben – ein Monat der kulturellen Höhepunkte in diesem Jahr. Neben der Kunst- und Kulturnacht, der Velo Classico und den Landeswild- und Fischtagen feierte unsere Ludwigsluster Feuerwehr ihren 150. Geburtstag. Eine Vielzahl der Höhepunkte des Feuerwehr-Festwochenendes ist in dieser Ausgabe beschrieben. Mir ist es besonders wichtig, den Besuch von Mike Hartmann und seiner Frau aus unserer Partnerstadt Muscatine zu erwähnen, der als Überraschungsgast die Reise über den großen Teich angetreten hat. Mike Hartmann ist Assistant Chief der örtlichen Berufsfeuerwehr in Muscatine. Er war nicht das erste Mal in Ludwigslust und hält über Facebook die Kontakte zu unserer Feuerwehr. Einen herzlichen Dank gebührt an dieser Stelle auch der Familie von David Rieland, die Mike Hartmann und seiner Frau während ihres Aufenthalts in Ludwigslust zu Hause aufgenommen hat. Besonders herzlich bedanke ich mich auch bei der Familie Dörre, die sich auch um die Betreuung der Hartmanns während ihres Aufenthaltes in unserer Stadt gekümmert hat. Alle diese Veranstaltungen sind mit einem großen ehrenamtlichen Engagement vorbereitet und durchgeführt worden.

Schlosskonzert

Der Monat Oktober begann mit dem letzten Konzert des Schlossfördervereins Ludwigslust im Goldenen Saal des Ludwigsluster Schlosses vor dessen umfangreicher Sanierung. Hier ist es mir auch noch einmal wichtig, den Mitgliedern und dem Vorstand des Fördervereins Schloss Ludwigslust DANKE für ihre engagierte Arbeit zu sagen. Der Verein mit Herrn Dr. Hempelmann an der Spitze organisiert neben den Schlosskonzerten auch das Ludwigsluster Barockfest und die Barocke Schlossweihnacht.

Ehrenamtsveranstaltung „Stadtball“

In diesem Monat noch erwartet uns die Ehrenamtsveranstaltung „Stadtball“. Mit dem Beginn des Oktobers wird sich der Schwerpunkt der kulturellen Veranstaltungen wieder in die Ludwigsluster Stadthalle verlagern.

Regionales Entwicklungskonzept (A 14)

Im Rahmen des REK A14 findet in diesem Monat ein Tourismuskonferenzworkshop mit Politik und Wirtschaft statt. Darüber hinaus sind alle Mitglieder der Vertretungskörperschaften der Städte Gra-

Auf ein Wort

bow, Neustadt-Glewe und Ludwigslust am 22. Oktober 2018 in die Stadthalle eingeladen. In Fortsetzung einer vergleichbaren Veranstaltung auf der Neustädter Burg soll darüber beraten werden, in welcher Form eine institutionalisierte Zusammenarbeit ab dem Jahr 2019 erfolgen soll. Über das „Ob“ hatten die Mitglieder der Vertretungskörperschaften in der Vergangenheit bereits entschieden. Ich wünsche mir sehr, dass auch nach dem Wechsel an der Verwaltungsspitze in Grabow eine enge Zusammenarbeit im Rahmen unserer „Dreiecksgeschichte“ fortgeführt werden kann. Im Rahmen unserer regionalen Entwicklungszusammenarbeit bewirbt sich unser Bündnis bei der Metropolregion Hamburg um die Durchführung eines Projektes zum Thema Wohnen. Hier soll ein Prozess in Gang gesetzt werden, der die Entwicklung von Wohnbaupotentialen in unseren Städten transparenter werden lässt, um einen Ausgleich von Stärken und Schwächen der jeweiligen Städte untereinander zu organisieren. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinem jungen Kollegen, Stefan Sternberg, für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche dir, lieber Stefan, für deine neue große Herausforderung als Landrat Erfolg und immer eine glückliche Hand bei der Vorbereitung und Umsetzung von Entscheidungen für unseren schönen Landkreis.

Haushalt

Aktuell befinden wir uns im Dialog mit der Vertretungskörperschaft in der Phase der Aufstellung des Haushaltes für 2019. Eine umfangreiche Liste mit neuen Investitionen haben wir als Informationsvorlage der Stadtvertretung bereits zur Verfügung gestellt. Ich habe auch für 2019 das Ziel, der Stadtvertretung einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und hoffe, dass dieses trotz der zusätzlichen Belastung einer höheren Kreisumlage und geringerer Zuweisungen des Landes, die in der Summe fast 1 Mio. EUR betragen, gelingen wird.

Im Rahmen des kommenden Haushaltsjahres sollen Mittel für die Planung und Vorbereitung einer großen Investition an der Techentiner Grundschule eingestellt werden.

Geplante Gesetzesänderungen des Landtages

Im Landtag werden aktuell zwei wichtige Gesetzesänderungen diskutiert. Einerseits geht es dabei um die Kindertagesbetreuung. Bereits ab 2019 sollen Geschwisterkinder von Elternbeiträgen frei gehalten werden. Ich



*Bürgermeister Reinhard Mach,
Foto: Uwe Tölle*

hoffe sehr, dass hier nicht wieder ein bürokratisches Monster entwickelt wird und das Vorhaben möglichst ohne großen Aufwand für die Eltern umgesetzt werden kann.

Die Schulgesetzänderung soll sich u. a. auf eine Festschreibung von sog. Schuleinzugsbereichen auch innerhalb der Stadt (mit den Grundschulen Fritz-Reuter und Techentin) beziehen. Hier werden wir versuchen, mit einer entsprechenden Stellungnahme diese Gesetzesänderung zu verhindern. Wir sind in der Vergangenheit mit dem Prinzip „kurze Beine – kurze Wege“ sehr gut gefahren und benötigen für Ludwigslust eine solche Festschreibung nicht. Auch hier ist ein Mehr an Bürokratie zu befürchten.

Kommandowechsel bei unserem Patenbataillon

Abschließend möchte ich an dieser Stelle Herrn Oberstleutnant Timo Bogolowski für seine neue Aufgabe mit der Übernahme des Kommandos über unser Patenbataillon viel Erfolg wünschen und ihn in den Reihen der aktiven Partner unserer Stadt herzlich willkommen heißen. In der kurzen Zeit unseres Kennenlernens haben wir schon einige wichtige Punkte in der Weiterentwicklung unserer Patenschaft anreißen können, die es in den nächsten Wochen zu vertiefen gilt. Dem früheren Kommandeur, Herrn Oberstleutnant Jörg Sieder, wünsche ich für seine neue Aufgabe in Berlin viel Erfolg und bedanke mich für seine engagierte Arbeit beim Aufbau unseres Patenschaftsverhältnisses.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Herbst und verbleibe herzlichst

*Ihr
Reinhard Mach
Bürgermeister*

Von der Stadtvertreterversammlung am 19.09.2018 berichtet

Konzept zum Erreichen von Barrierefreiheit/ Reduzierung von Barrieren

Auf Grundlage des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes sind Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung zu beseitigen und zu verhindern. Ihnen ist eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass bauliche Barrieren weitgehend vermieden werden. Barrierefreiheit bedeutet, dass Gebäude und Orte, aber auch Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände, Dienstleistungen und Freizeitangebote so gestaltet werden, dass sie allen Menschen zugänglich sind.

Im Juli 2017 hat die Stadtvertretung der Verwaltung den Auftrag erteilt, ein Konzept zu erarbeiten, damit bei Neubau und beim Ausbau der örtlichen Infrastruktur barrierefreies Bauen in der Stadt Ludwigslust einen erheblich höheren Stellenwert als bisher erhalten soll. Dieses Konzept wurde der Stadtvertretung nun vorgelegt.

Erklärung für Vielfalt, Toleranz, Akzeptanz, Gleichberechtigung und Demokratie

In den vergangenen drei Jahren gab es im Rahmen eines Kooperationsprojektes eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem ZFD mit dem Ziel, die Integration und Teilhabe von Geflüchteten am gesellschaftlichen Leben unserer Stadt zu befördern, Konflikte im Zusammenleben zu analysieren und Strategien zu entwickeln, wie mit Konflikten umzugehen ist. Im Laufe des Projekts wurde die Zielstellung auf die Integration und Teilhabe aller Menschen ausgedehnt.

Die Stadtvertretung bestätigte die „Erklärung für Vielfalt, Toleranz, Akzeptanz, Gleichberechtigung und Demokratie“, sie mit Leben zu erfüllen, bedarf es einer intensiven Arbeit.

Fuß- und Radwegeverbindung von der Mühlenstraße (OT Techentin) in Richtung Industriegebiet Garnison Techentin (TE 7)

Die Stadtvertretung beschließt die Planung für einen Fuß- und Radweg von der Mühlenstraße in Techentin zum Industriegebiet Garnison Techentin (TE7).

Das Industriegebiet Garnison Techentin entwickelt sich zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort in Ludwigslust. Aktuell ist die Fenix Outdoor Logistics GmbH dabei, einen überregionalen Logistikstandort zu errichten und in Betrieb zu nehmen. Weitere Ansiedlungen werden folgen. Entsprechend wächst der Bedarf an Mitarbeitern für die Firmen.

Aufgrund der kurzen Entfernung nach Ludwigslust bzw. Techentin sollen Anreize geschaffen werden, den kurzen Arbeitsweg mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu bewältigen. Hauptanreiz ist in diesem Fall die Bereitstellung eines attraktiven Fuß- und Radwegenetzes.

Umsetzung LEADER Projektideen der Stadt Ludwigslust für das Jahr 2019/2020

Die Stadtvertretung Ludwigslust beschließt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die Umsetzung von insgesamt sechs LEADER-Projektideen, sofern diese von der Lokalen Aktionsgruppe SüdWestMecklenburg (LAG) als förderwürdig votiert werden. Die Maßnahmen können nur vorbehaltlich der Zustimmung mit dem Haushalt der Stadt umgesetzt werden.

- Erlebnistouren rund um Ludwigslust, Teilprojekt 2 - Englische Version
- Spazierwege im Städteverbund - die Region zu Fuß entdecken
- Besucherleitsystem als Orientierungshilfe in der Ludwigsluster Innenstadt
- Verbesserung der Infrastruktur der Rennbahn Ludwigslust
- Etablierung eines regionalen Erzeugermarktes am Wochenende in Ludwigslust
- Treffpunkte für junge Menschen und andere Generationen

Straßenwidmung im B-Plangebiet LU 33 "Ehemaliges Wasserwerk"

Die Stadtvertretung beschließt die straßenrechtliche Widmung der Straßen im B-Plangebiet LU 33 „Ehemaliges Wasserwerk“ entsprechend dem § 7 des Straßen- und Wegegesetzes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V 1993, S. 42), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07. Juni 2017 (GVOBl. M-V 2017, S.106) gemäß nachfolgender Widmungsverfügung.

1. Planstraße B:
Mischverkehrsfläche, Ausbaubreite: 7,70 m

Keine Einschränkungen von Benutzungsarten im Straßenverkehr.

2. Planstraße C:

Mischverkehrsfläche, Ausbaubreite: 4,50 m

Keine Beschränkungen von Benutzungsarten im Straßenverkehr.

Der zwischen der Baublockbezeichnung WA 2 und WA 3 hergestellte Wegeabschnitt ist als selbständiger Geh- und Radweg mit einer Ausbaubreite von 3,00 m, ausschließlich dem Fußgänger- und Radfahrverkehr zu dienen bestimmt.

Er wird gemäß § 3 Ziffer 4 StrWG M-V als sonstige öffentliche Straße eingruppiert.

Benennung von Straßen im B-Plangebiet LU 33 "Ehemaliges Wasserwerk"

Die Stadtvertretung hat beschlossen, die Straßen im B-Plangebiet LU 33 „Ehemaliges Wasserwerk“ wie folgt zu benennen:

Die Planstraße B im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 33 „Ehemaliges Wasserwerk“ erhält die Straßenbenennung „Meisenweg“.

Die Planstraßen A und C im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 33 „Ehemaliges Wasserwerk“ sollen künftig als Laascher Weg bezeichnet werden.

Lärmaktionsplanung der Stadt Ludwigslust: Abwägung der eingegangenen Hinweise und Anregungen sowie Beschluss des Lärmaktionsplans

Derzeit sind im Stadtgebiet von Ludwigslust entlang der kartierten Straßen rund 5,95 km² der Gemarkungsfläche durch Verkehrslärm beeinträchtigt. Mit dem vorgelegten Lärmaktionsplan sollen auf Beschluss der Stadtvertretung an vier Straßenabschnitten Lärmbelastungen reduziert werden.

Die Stadtvertretung nimmt die von den betroffenen Behörden und der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen und Hinweise zur Kenntnis und beschließt den Lärmaktionsplan Stufe 3 Ludwigslust. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einwände vom Abwägungsergebnis in Kenntnis zu setzen und das Ergebnis der Lärmaktionsplanung beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie anzuzeigen. Der Bürgermeister wird weiterhin beauftragt, zur Umsetzung der Lärmaktionsplanung aufgeführte Lärmminderungsmaßnahmen bei der

unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parochim zu beantragen.

Direktwahl von Ortsteilvertretungen

Die Stadtvertretung beschließt, dass für die Wahl der Ortsteilvertretungen in Glaisin, Kummer und Techentin ein Ausnahmeantrag gemäß § 42 b Abs. 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern an das Innenministerium zur Ermöglichung einer Direktwahl der Ortsteilvertretungen gestellt werden soll. Die Wahl der Ortsteilvertretungen erfolgt dementsprechend der Kommunalverfassung M-V durch die Gemeindevertretung. Die Wahl der Ortsvorsteher jedoch erfolgt durch Direktwahl. Um eine Vergleichbarkeit und Anpassung der Regelungen zu erhalten wurde aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung vom 23. Oktober 2013 für die Kommunalwahl 2014 ein Ausnahmeantrag an das Innenministerium gestellt. Diesem Antrag wurde stattgegeben, so dass die Wahl der Ortsteilvertretungen in Glaisin und Kummer direkt erfolgte.

Bei den Wahlen zu den Ortsteilvertretungen kam es im Ortsteil Kummer zu einer Wahlbeteiligung von 56,2 % und im Ortsteil Glaisin von 62,4 %.

Gerade an der hohen Wahlbeteiligung in den Ortsteilen hat sich gezeigt, dass das Experiment zur Direktwahl erfolgreich war. So konnte gegenüber der Stadt Ludwigslust mit einer Wahlbeteiligung von 46,9 % ein deutlich größerer Anteil von Wählern erreicht werden. Dies ist zum Großteil auf die Nähe der Wahlberechtigten zu „ihren“ gewählten Vertretern zurückzuführen. Im Sinne der Bürgernähe sollte der Antrag auf Direktwahl gestellt werden.

Resolution der Stadtvertretung Ludwigslust zur Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen

Wie im ganzen Land Mecklenburg-Vorpommern bringen auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ludwigslust immer wieder ihren großen Unmut über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zum Ausdruck.

Dabei soll die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen insbesondere verhindern, dass die Gemeinde (Stadt) allein für angebliche „Wertsteigerungen“ von Anliegergrundstücken aufkommt.

Dieser theoretische Effekt ist nicht nur nach unserer Überzeugung schlichtweg überholt und sachlich nicht nachvollziehbar. So wird bereits die Herstellung von Straßen i.d.R. durch Erschließungsbeiträge oder den Kauf bereits erschlossener Grundstücke abgegolten.

Der Ausbau, d.h. in der Regel die Wiederherstellung eines regelrecht nutzbaren Zustandes von Straßen, Wegen und Plätzen nach langjähriger Nutzung, kann demzufolge keine Bevorzugung der Anlieger darstellen oder gar zu einer Wertsteigerung führen sondern stellt eher den ursprünglichen Nutzungsstand wieder her und gleicht damit den Wertverlust infolge einer Ausbaunotwendigkeit infolge von Verschleiß oder anderen Schäden wieder her. Inwieweit Anlieger selbst dazu bis zu 90 Prozent beigetragen haben können, ist wohl eher theoretischer Natur und nicht zweifelsfrei belegbar. Allerdings ist ein ordentlicher Zustand von Straßen, Wegen und Plätzen von allgemeinem Interesse.

Mit einer Neuordnung, insbesondere einer Entlastung von Anliegern von Ausbaubeiträgen werden gleichzeitig Ungleichbehandlungen infolge von Grundstücksgrößen und theoretisch festgelegter, real meist gar nicht umsetzbarer Bebaubarkeitskriterien vermieden die häufig dazu führen, dass gerade ältere Leute ihre mühsam aufgebaute Alterssicherung verlieren, weil ihre Einkommen oder Rücklagen eine Refinanzierung von Ausbaubeiträgen oft nicht ermöglichen.

Einen auf diese Weise erzwungenen Verkauf von Grundstücken halten wir für unangemessen zumal ein tatsächlicher Mehrwert oder gar eine reale Wertsteigerung im Ergebnis nicht zu erkennen ist.

Insofern sollte darauf hingewirkt werden, den Straßenausbau als

Schaffung/Wiederherstellung einer Infrastruktur für die Allgemeinheit und damit als Daseinsvorsorge zu sehen und somit auch die Kosten (ggf. in einem angemessenen Verhältnis) von der Gesellschaft insgesamt tragen zu lassen.

Auch das Wirken vieler Bürgerinitiativen im Land und auch die Volksinitiative zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge haben die Erwartungshaltung gegenüber der Politik in unserem Bundesland Mecklenburg – Vorpommern sehr sichtbar gemacht.

Wir sind als ehrenamtliche Kommunalpolitiker immer der erste Ansprechpartner für die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger, können aber nicht helfen, da wir durch gesetzliche Regelungen, wie das Kommunalabgabengesetz gezwungen sind, die Beitragserhebung nach wie vor durchzusetzen.

Die Verantwortung liegt also zunächst auf der Ebene des Landtages Mecklenburg-Vorpommern und der Landesregierung.

Die Mitglieder der Stadtvertretung Ludwigslust wissen, dass momentan durch eine interministerielle Arbeitsgruppe intensiv an neuen Lösungsvorschlägen gearbeitet wird und erwarten, dass eine Entscheidung zur Entlastung der Anlieger von Straßenausbaubeiträgen vorbereitet wird, die gleichzeitig eine tragfähige Finanzierung des Ausbaus von Straßen, Wegen und Plätzen voraussetzt.

Aus unserer Sicht darf die Lösung nicht beinhalten, dass bei einer Abschaffung der Beitragserhebung die Kompensation der finanziellen Mittel ausschließlich durch die Kommunen aufgebracht werden muss, das gibt die allgemeine Haushaltslage der Kommunen nicht her.

Auch eine „Kann-Bestimmung“ stellt aus unserer Sicht keine

zielführende Lösung dar, da sie mit anderen schwerwiegenden Ungleichbehandlungen verbunden wäre. Finanzschwache Kommunen müssten weiterhin Beiträge erheben, finanziell besser aufgestellte Kommunen könnten auf Beiträge verzichten. Wir, als Mitglieder der Stadtvertretung Ludwigslust erwarten eine Lösung dieser Probleme im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und ihrer Gemeinden in unserem Bundesland, die eine Abschaffung dieser Beiträge und die gemeinsame, solidarische Lastenverteilung zwischen Land und Gemeinden beinhaltet, wie es andere Bundesländer bereits getan haben. Für uns ist auch die Gleichbehandlung von Bürgerinnen und Bürger unseres Bundeslandes gegenüber anderen, in dieser Angelegenheit besonders fortschrittlichen Bundesländern, ein wichtiger Baustein der Vermeidung von Demokratie- und Politikverdrossenheit.

Aufstellung und Umgestaltung von Sitzgelegenheiten in der Stadt Ludwigslust

Die Stadtvertretung beauftragt den Bürgermeister, finanzielle Mittel für das Aufstellen von Sitzgelegenheiten in der Klenower Straße und der Umgestaltung von Sitzgelegenheiten in der Breiten Straße sowie der Schloßstraße für den Haushaltsplan 2019 einzuplanen.

Durch die Mitglieder des Seniorenbeirates wurde darauf hingewiesen, dass es in unserer Stadt Grundsatz sein müsste, dass mit jeder Straße, die neu in Ludwigslust gebaut oder ausgebaut wird, gleichzeitig Sitzgelegenheiten geschaffen werden.

In der Klenower Straße gibt es gegenwärtig gar keine Sitzgelegenheiten, in der Breiten Straße keine seniorenrechtlichen und in der Schloßstraße völlig unattraktive Sitzgelegenheiten.

Neubesetzung des Ausschusses Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtvertretung Ludwigslust beschließt, Herrn Dirk Friedrich als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr abzurufen und Herrn Rüdiger Falk neu für die Mitarbeit im genannten Ausschuss zu berufen.

Neubau eines Radweges zwischen der Rosenstraße und dem Industriegelände sowie die Anbindung an die B 5

Ein Radweg zwischen der Rosenstraße und dem Industriegelände mit Anbindung an die B 5 würde sowohl Berufstätigen, die mit dem Rad zur Arbeit fahren als auch Einwohnern der Stadt, insbesondere des Ortsteils Techentin, nicht zuletzt aber Kindern und Jugendlichen ermöglichen, per Rad sicherer und schneller ins Industriegelände oder nach Grabow zu gelangen. Auch für Radtouristen wäre eine sichere Rad- und Fußwegeanbindung zwischen B 5, dem Ortsteil, der Stadt und den umliegenden Gemeinden ein infrastruktureller Gewinn. Auch für die Lebensqualität durch Verbesserung der sportlichen Möglichkeiten oder der Erreichbarkeit des Grabower Waldbades kann diese Maßnahme einen Zugewinn bedeuten.

Der Bürgermeister wird deshalb beauftragt, der Stadtvertretung bis zur nächsten Sitzung die voraussichtlichen Planungs- und Baukosten für einen kombinierten Geh- und Radweg zwischen der Rosenstraße und dem Industriegelände vorzulegen und über die Umsetzungsmöglichkeiten sowie die voraussichtlich laufenden Unterhaltungskosten zu informieren.

Alle Jahre wieder

Sponsoren für Schloßstraßenbeleuchtung gesucht

Es ist eine schöne Tradition, dass sich die Ludwigsluster Schloßstraße in der Weihnachtszeit als eine der schönsten Straßen präsentiert ... weihnachtlich erleuchtet mit tausenden kleinen Lichtern. Und es ist ebenfalls eine schöne Tradition, dass diese stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung durch die Unternehmer und Bürger gesponsert wird.

Auch in diesem Jahr soll die Schloßstraße wieder beleuchtet werden. Wer unterstützt das Projekt mit einem gesponserten Baum? Interessenten melden sich bitte im Rathaus bei Henrik Wegner, Tel.: 03874-526236 oder henrik.wegner@ludwigslust.de



Amtliche Bekanntmachung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan LU 34 "Photovoltaik-Freiflächenanlage Gleisdreieck Weselsdorf": Bekanntmachung zum Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 19.09.2018 den Vorentwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans LU 34 "Photovoltaik-Freiflächenanlage Gleisdreieck Weselsdorf" gebilligt und für die weitere Beteiligung bestimmt. Entsprechend erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB.

Zielstellung der Planung ist die Baurechtschaffung zur Errichtung und dem Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. In der Planung wird daher ein Sonstiges Sondergebiet erneuerbare Energie – Solarpark ausgewiesen. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans wird parallel der Flächennutzungsplan gem. § 8 Abs. 3 BauGB geändert.

Das Plangebiet befindet sich südöstlich der Ortslage Weselsdorf und umfasst eine Fläche von ca. 17,23 ha. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird wie folgt begrenzt:

- im Norden: durch die „Straße des Friedens“ in der Ortslage Weselsdorf,
- im Osten: durch die Flächen der Bahnstrecke Ludwigslust-Wismar,
- im Süden: durch die Flächen der Bahnstrecke Hagenow-Ludwigslust,
- im Westen: durch landwirtschaftliche Flächen.

Die Lage sowie Abgrenzung des Plangebietes sind dem nachstehenden Übersichtsplan zu entnehmen.

Der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans liegt in der Zeit

vom 29.10.2018 bis einschließlich 30.11.2018

bei der Stadtverwaltung der Stadt Ludwigslust, Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau, Schloßstraße 38 in 19288 Ludwigslust während der Dienstzeiten:

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:45 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 15:45 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

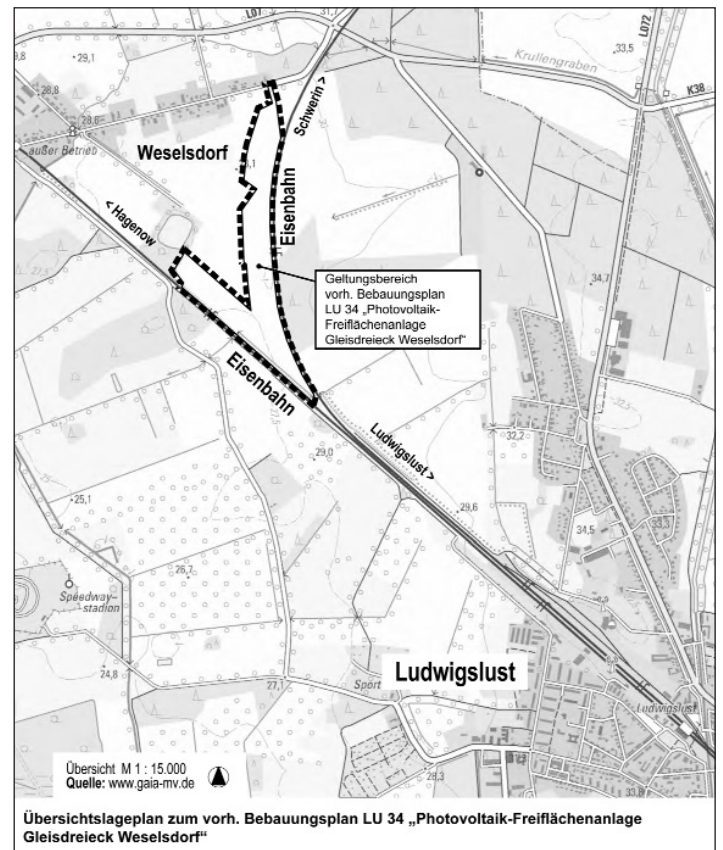
Während der Auslegungsfrist können sich alle Interessierten gem. § 3 Abs. 1 BauGB über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die Auswirkungen unterrichten. Es besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung. Während dieser Frist kann von jedermann eine Stellungnahme zum Vorentwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift während der Dienstzeiten bei der Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38 in 19288 Ludwigslust vorgebracht werden.

Der Inhalt der Bekanntmachung sowie die auszulegenden Unterlagen können parallel im Internet auf der Homepage der Stadt Ludwigslust unter dem Link <https://www.stadtludwigslust.de/wirtschaft-und-gewerbe/stadtentw-00001/bebauungsplaene/> in der Rubrik „Bekanntmachung aktueller Bauplanungen“ während dieser Zeit eingesehen werden.

Ludwigslust, 05.10.2018

gez. Reinhard Mach
Bürgermeister

Anlage: Übersichtslegeplan



Amtliche Bekanntmachung

Bebauungsplans TE 9 „Photovoltaikanlage Tagebau Karstädt NO“: Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat in ihrer Sitzung am 19.09.2018 den geänderten Entwurf der Satzung über den Bebauungsplan TE 9 „Photovoltaikanlage Tagebau Karstädt NO“ gebilligt und zur erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange bestimmt.

Mit dem Bebauungsplan soll Baurecht zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einer Gesamtnennleistung von ca. 9 Megawatt (Peak) geschaffen werden. Überplant wird eine Fläche von ca. 16,6 ha in der Gemarkung Ludwigslust, Flurstück 1/24 der Flur 25. Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Vorranggebietes zur Rohstoffsicherung Kies-/Sandtagebau Karstädt NO und liegt südlich von Ludwigslust und nordöstlich von Karstädt. Die Lage des Plangebietes und die Abgrenzung des Geltungsbereiches des Bebauungsplans sind der als Anlage beigefügten Übersichtskarte zu entnehmen.

Aufgrund von Änderungen des Entwurfs hinsichtlich der Baugrenzen, des Umweltberichtes und der Ausgleichsmaßnahmen wird gemäß § 4a Abs. 3 BauGB eine erneute öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB bzw. die Einholung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB erforderlich.

Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplans (bestehend aus Teil A Planzeichnung und Teil B Text) inkl. Begründung mit Umweltbericht einschließlich der Eingriffs-Ausgleich-Bilanz, dem Artenschutzrechtlichem Fachbeitrag sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen/ Stellungnahmen liegen

vom 29.10.2018 bis einschließlich 30.11.2018

bei der Stadt Ludwigslust, Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau, Schloßstraße 38 in 19288 Ludwigslust während der Dienstzeiten:

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:45 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 15:45 Uhr
 Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Die Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, können gleichzeitig im Internet auf der Homepage der Stadt Ludwigslust unter dem Link <https://www.stadtludwigslust.de/wirtschaft-und-gewerbe/stadtentw-00001/bebauungsplaene/> in der Rubrik „Bekanntmachung aktueller Bauplanungen“ eingesehen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen maßgeblich ist.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum geänderten Entwurf des Bebauungsplans TE 9 „Photovoltaikanlage Tagebau Karstädt NO“ schriftlich oder mündlich zur Niederschrift während der Dienstzeiten bei der Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38 in 19288 Ludwigslust vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Zusätzlich zum Entwurf des Bebauungsplans liegen folgende wesentliche, umweltbezogene Informationen/ Stellungnahmen vor, werden zum Zweck der Unterrichtung und Erörterung mit ausgelegt und können ebenfalls eingesehen werden:

1. Umweltbericht

Im Umweltbericht werden die Bestandsaufnahme im Plangebiet sowie die Bewertung der Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung dargestellt. Es werden die Auswirkungen auf die Schutzgüter Biotop, Flora und Fauna, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, sonstige Sach- und Kulturgüter sowie den Menschen untersucht. Im Ergebnis der Untersuchungen werden mögliche Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen aufgezeigt sowie grünordnerische Festsetzungen für den Bebauungsplan getroffen.

2. Artenschutzfachbeitrag

Im Artenschutzbeitrag erfolgt die Untersuchung und Prüfung einer Betroffenheit bzw. Beeinträchtigung von Tierarten durch das geplante Vorhaben sowie die Ermittlung der notwendigen, daraus resultierenden artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen.

3. Stellungnahmen mit umweltrelevantem Inhalt zum Vorentwurf des Bebauungsplans:

a) Stellungnahme des Landkreises Ludwigslust-Parchim vom 15.08.2016 (Posteingang) zu den Belangen des Naturschutzes bezogen auf die Eingriffsregelungen, den Umfang und Detaillierungsgrad der durchzuführenden Umweltprüfung sowie zu natur- und artenschutzfachlichen und -rechtlichen Hinweisen und Anregungen zur Beurteilung des Vorhabens, zur Erarbeitung des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages und planerischen Auseinandersetzung mit den Verboten des § 44 Abs.1 BNatSchG und insbesondere zu schützenden Tier- und Pflanzenarten, zur Abstimmung mit den Belangen des Bergrechtes, zum Kenntnisstand von Denkmälern und Berücksichtigung der Hinweise in Bezug auf Bodendenkmale, zum Gewässer-, Boden- und Immissionsschutz sowie zur Altlastenthematik und vorhandenen Grundwassermessstellen

b) Stellungnahme des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg vom 11.08.2016 zu Belangen der Raumordnung, des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg und zu berücksichtigenden Belangen des Bergrechts des Vorranggebietes Rohstoffsicherung

c) Stellungnahme des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg vom 21.07.2016 zum Naturschutz, Gewässer- und Bodenschutz, zu Belangen des Naturschutzausführungsgesetzes (NatSchAG M-V), zum Altlasten- und Bodenschutzkataster, sowie zum Flurneuordnungsverfahren in Bezug auf den Standort

d) Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege M-V vom 20.07.2016 zu denkmalschutzrechtlichen Belangen,

Bau-, Boden- und Kunstdenkmälern sowie zu beachtenden Hinweisen bei Erdarbeiten in Bezug auf mögliche Funde

e) Stellungnahme des Bergamtes Stralsund vom 18.07.2016 zu bergbaulichen Belangen aus der Nutzung als Kiestagebau und daraus resultierender Kompensationsmaßnahmen, sowie Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde

f) Stellungnahme des Abwasserzweckverbandes Fahlenkamp vom 06.07.2016 zu öffentlichen Entwässerungsanlagen und dem Generalentwässerungsplan des Abwasserzweckverbandes

g) Stellungnahme der Landgesellschaft Mecklenburg- Vorpommern mbH vom 28.06.2016 zu landeseigenen Flächen und deren Betroffenheit

h) Stellungnahme des Amtes Grabow vom 04.08.2016 zu Emissionen und dem Klimaschutzplan 2050, zum Immissionsschutz und Auswirkungen auf Vögel und andere Arten

i) Stellungnahme der Landesforst M-V, Forstamt Grabow vom 02.09.2016 zu im Nordwesten vorhandenen Waldflächen und daraus resultierenden forstwirtschaftlichen Interessen und Abstandsflächen

4. Stellungnahmen mit umweltrelevantem Inhalt zum Entwurf des Bebauungsplans:

j) Stellungnahme des Landkreises Ludwigslust-Parchim vom 29.11.2016 zu den Belangen des Denkmalschutzes, des vorbeugenden Brandschutzes bezogen auf die Bewirtschaftung und Pflege des Bewuchses, des Naturschutzes bezogen auf die Ermittlung des Kompensationsbedarfs, die Kompensationsmaßnahmen und Kompensationswerte der Ausgleichsmaßnahmen, den Wiedernutzbarmachungsplan für das planfestgestellte Bergfeld, zu den Belangen des Artenschutzes bezogen auf unberücksichtigte Artenschutzdaten und durchzuführende Maßnahmenfestlegungen im Artenschutzfachbeitrag, die Prüfung der Artbestände und CEF-Maßnahmen, die Erstellung eines Abschlussbetriebsplanes zur Beendigung der Bergaufsicht und Vorlage dessen bei der Naturschutzbehörde sowie zu den Belangen des Grundwasserschutzes bezüglich der Anzeigepflicht bei Ausbau eines Brunnens zur Löschwasserversorgung, zu immissionsschutz- und abfallrechtlichen Belangen

k) Stellungnahme des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Natur- und Umweltschutz vom 23.11.2017 über die Notwendigkeit der Entlassung der Vorhabenfläche aus der Bergaufsicht vor Ausführung des Vorhabens, über die Zustimmung bzw. Anerkennung der Ermittlung des Kompensationserfordernisses und der Kompensationswerte der Ausgleichsmaßnahmen für den Geltungsbereich des B-Plans, über die Verwendung der Kompensationsüberschüsse für zukünftige Bauvorhaben innerhalb der Landschaftszone 5 unter Voraussetzung naturschutzfachlicher Eignung

l) Stellungnahme des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg vom 10.11.2016 über die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Erfordernissen der Raumordnung und der Landesplanung sowie der Hinweis bezüglich einer angemessenen Folgenutzung

m) Stellungnahme des Abwasserzweckverbandes Fahlenkamp vom 22.11.2016 hinsichtlich öffentlicher Entwässerungsanlagen und dem Generalentwässerungsplan

n) Stellungnahme des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg vom 25.11.2016 zu landwirtschaftlichen Belangen, zum Flurneuordnungsverfahren in Bezug auf den Standort, zum Natur-, Gewässer- und Bodenschutz, zu Belangen des Naturschutzausführungsgesetzes (NatSchAG M-V), zum Altlasten- und Bodenschutzkataster sowie zum Immissionsschutz und Abfallrecht mit Verweis auf die Stellungnahme vom 21.07.2016

o) Stellungnahme des Bergamtes Stralsund vom 20.12.2017 zu bergbaulichen Belangen in Bezug auf den Rahmenbetriebsplan

p) Stellungnahme des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr vom 02.11.2016 bezüglich der Höhe der baulichen Anlagen

q) Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege M-V vom 21.11.2016 mit Verweis auf die Stellungnahme vom 20.07.2016 und keinen neuen entscheidungsrelevanten Sachverhalten

r) Stellungnahme der Landesforst M-V, Forstamt Grabow vom

27.10.2016 mit dem Hinweis bezüglich der Verfügbarkeit des Wald-ökokontos zur Deckung eines nicht verorteten Kompensationsbedarfs und mit Verweis auf die Stellungnahme vom 02.09.2016 zu im Nordwesten vorhandenen Waldflächen und daraus resultierenden forstwirtschaftlichen Interessen und Abstandsflächen

s) Stellungnahme der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH vom 29.11.2016 zu landeseigenen Flächen sowie Flächen der Landgesellschaft MV und deren nicht vorliegende Betroffenheit

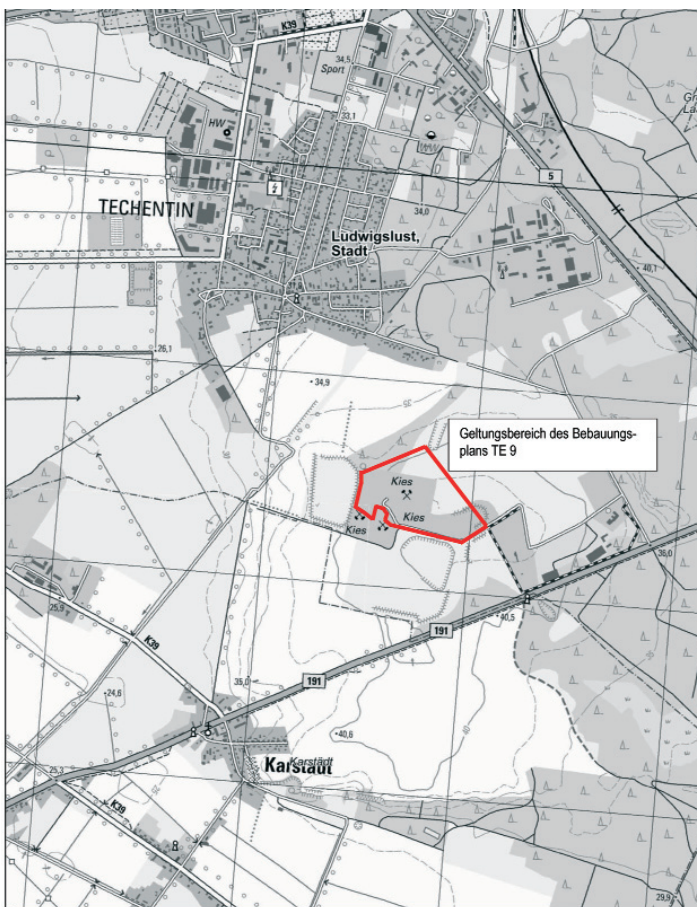
t) Stellungnahme des Wasser- und Bodenverbandes Untere Elbe vom 02.11.2016 mit Aussage, dass keine Gewässer 2. Ordnung berührt werden

u) Stellungnahme vom 14.11.2016 im Rahmen der öffentlichen Auslegung zu dem Zeitraum der baulichen Nutzung, zu Kompensationsmaßnahmen und Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG, zu vorkommenden Arten im Kiestagebau, zur Blendwirkung von Photovoltaikanlagen und zu vorhandenen Einzelbäumen

Ludwigslust, den 04.10.2018

gez. Reinhard Mach, Bürgermeister

Anlage: Übersichtsplan



Übersichtsplan

Amtliche Bekanntmachung

Jahresrechnung 2017 der Stadt Ludwigslust

Die Stadtvertretung Ludwigslust hat am 19.09.2018 die Jahresrechnung sowie die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen. Der Beschluss über die Jahresrechnung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit den Anlagen sowie der abschließende Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegen zur Einsichtnahme vom 02.10.-12.10.2018 während der Öffnungszeiten im Rathaus, Fachbereich Finanzen, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust öffentlich aus.

Ludwigslust, 28.09.2018


Reinhard Mach
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung

8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ludwigslust: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 19.09.2018 die Aufstellung der 8. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ludwigslust beschlossen.

Zielstellung der Planung ist die Baurechtschaffung zur Errichtung und zum Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 34 „Photovoltaik-Freiflächenanlage Gleisdreieck Weselsdorf“ ist der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern. Die Fläche ist derzeit als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt und soll künftig als Sonstiges Sondergebiet FPV (Freiflächen-Photovoltaikanlage) überplant werden.

Das Plangebiet befindet sich südöstlich der Ortslage Weselsdorf und umfasst eine Fläche von ca. 17,23 ha. Die Lage des Plangebietes ist dem beigefügten Übersichtslageplan zu entnehmen.

Der Änderungsbereich wird begrenzt:

im Norden: durch die „Straße des Friedens“ in der Ortslage Weselsdorf,

im Osten: durch die Bahnstrecke Ludwigslust-Wismar,

im Süden: durch die Bahnstrecke Hagenow-Ludwigslust,

im Westen: durch landwirtschaftliche Flächen

Weiterhin wurde von der Stadtvertretung in selber Sitzung der Vorentwurf der 8. Änderung des Flächennutzungsplans gebilligt und bestimmt, dass die frühzeitige Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen ist.

Der Vorentwurf der 8. Änderung des Flächennutzungsplans liegt in der Zeit

vom 29.10.2018 bis einschließlich 30.11.2018

bei der Stadtverwaltung der Stadt Ludwigslust, Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau, Schloßstraße 38 in 19288 Ludwigslust während der Dienstzeiten:

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:45 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 15:45 Uhr

Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können sich alle Interessierten gem. § 3 Abs. 1 BauGB über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die Auswirkungen unterrichten. Es besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung. Während dieser Frist kann von jedermann eine Stellungnahme zum Vorentwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift während der Dienstzeiten bei der Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38 in 19288 Ludwigslust vorgebracht werden.

Der Inhalt der Bekanntmachung sowie die auszulegenden Unterlagen können parallel im Internet auf der Homepage der Stadt Ludwigslust unter dem Link <https://www.stadtludwigslust.de/wirtschaft-und-gewerbe/stadtentw-00001/bebauungsplaene/> in der Rubrik „Bekanntmachung aktueller Bauplanungen“ während dieser Zeit eingesehen werden.

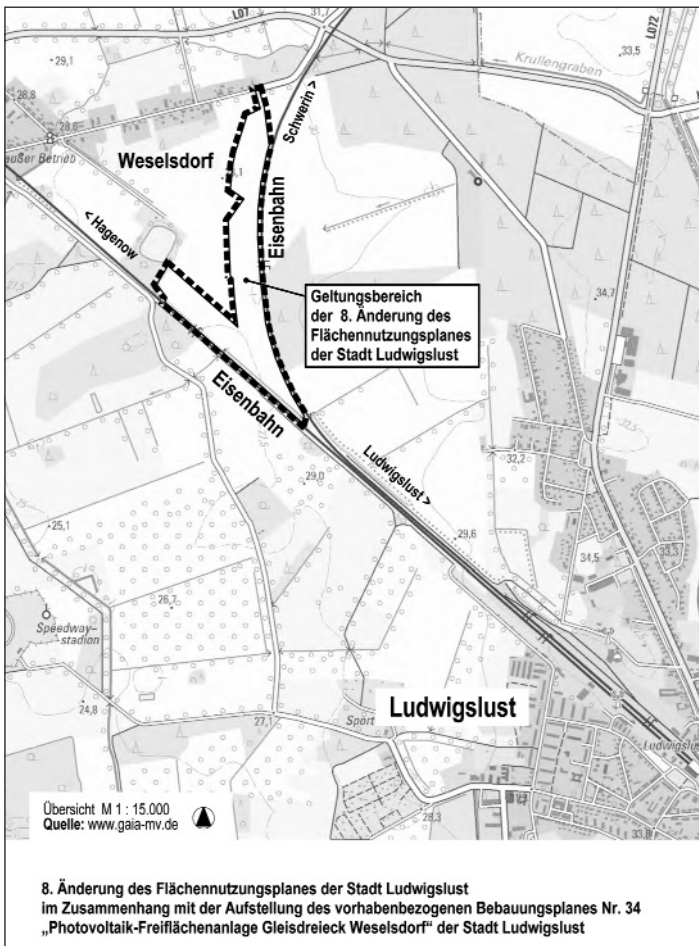
Hiermit wird ortsüblich entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Ludwigslust der Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB sowie der Beschluss zur Offenlage des Vorentwurfes bekannt gemacht.

Ludwigslust, 05.10.2018

gez. Reinhard Mach, Bürgermeister

Anlage: Übersichtslageplan
nächste Seite

Anlage: Übersichtslageplan



Öffentliche Bekanntmachung der Meldebehörde der Stadt Ludwigslust

Die Meldebehörde der Stadt Ludwigslust weist alle Bürgerinnen und Bürger auf ihr Widerspruchsrecht gegen Datenübermittlungen und Melderegisterauskünften nach Bundesmeldegesetz (BMG) hin. Zur Erfüllung der in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Aufgaben, führt die Meldebehörde gemäß § 2 Abs. 2 BMG ein Melderegister. In diesem Melderegister sind alle Personen, die im Zuständigkeitsbereich wohnen, zu registrieren. Sie haben das Recht gegen die Weitergabe Ihrer persönlichen Daten Widerspruch einzulegen, indem Sie eine Übermittlungssperre beantragen. Eine Übermittlungssperre kann für folgende Fälle eingerichtet werden:

1) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen gemäß § 50 Abs. 5 BMG i. V. m § 50 Abs. 1 BMG
2) Widerspruch gegen die Über-

mittlung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk gemäß § 50 Abs. 5 BMG i. V. m § 50 Abs. 2 BMG
3) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage gemäß § 50 Abs. 5 BMG i. V. m § 50 Abs. 3 BMG
4) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG i. V. m § 42 Abs. 2 BMG
5) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben gemäß § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG i. V. m § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes
Stadt Ludwigslust, Meldebehörde

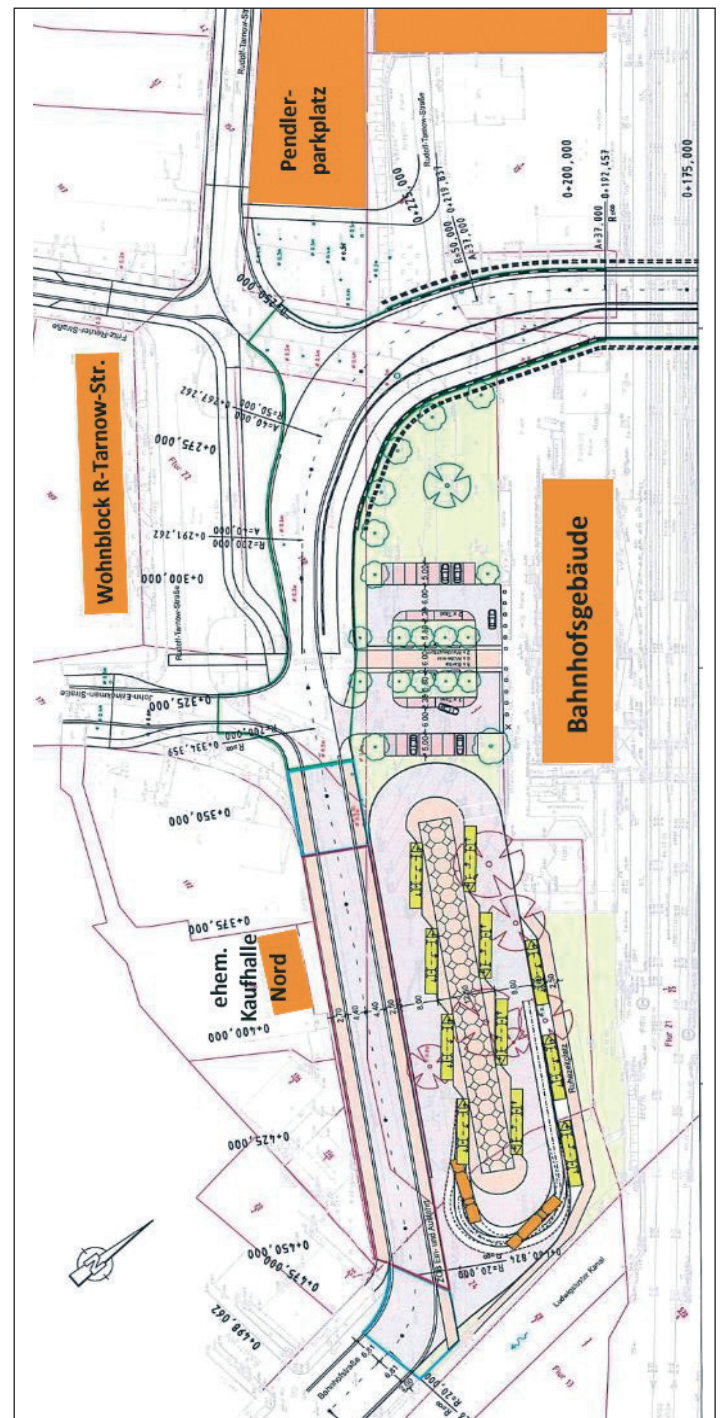
Planungsstand ZOB

Die Ausschreibung der Planungsleistung erfolgte im II. und III. Quartal 2018, der Zuschlag ging an die Ing.- Gesellschaft H. Stüvel aus Ludwigslust. Am 1. Oktober 2018 fand dann bereits die Planungsanlaufberatung statt. Die Entwurfsplanung für die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes, des ZOB, erfolgt auf Grundlage des von der Stadtvertretung bestätigten Konzeptes. In Kürze wird mit den ersten Gesprächen mit zu beteiligen-

den Behörden begonnen. Wir gehen davon aus, dass die Entwurfsplanung in einem Jahr fertig sein wird.

Die Stadt Ludwigslust hofft, dass Fördermittel über die Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen und Maßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr die Finanzierung des Projektes unterstützen. Der Baubeginn ist für 2020 geplant, Bauzeit wird 14 Monate betragen.

Anlage: Erster Entwurf des ZOB und des Bahnhofsvorplatzes mit Darstellung des geplanten Tunnels



Neue Mitglieder in die KSM-Familie aufgenommen

Gemeinsam an zukunftsorientierten Lösungen arbeiten

KSM – das steht für Kommunal-service Mecklenburg, eine öffentlich-rechtliche Einrichtung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kommunen und Ämter bei der Bewältigung der kommunalen IT-Aufgaben zu unterstützen. Dazu gehören Beratungsleistungen, Anwenderbetreuung, Rechenleistungen, Personalabrechnungen, SAP Kompetenzen, Dokumentenmanagement und Archivierung, eGovernment-Lösungen, Schulungen. Das Angebotsspektrum ist groß.

Gegründet wurde die KSM Kommunal-service Mecklenburg am 26. August 2013 als erstes gemeinsames Kommunalunternehmen der Landeshauptstadt Schwerin und des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Sie ist in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts die erste dieser Art in Mecklenburg-Vorpom-

tragsunterzeichnung im Grabower Reuterhaus. Stefan Sternberg, Bürgermeister der Stadt: „Wir haben uns die Frage gestellt: „Lohnt es sich, noch als Einzelkämpfer unterwegs zu sein?“ Die Grabower Stadtvertreter waren schnell davon überzeugt, dass es ein guter Weg ist. Bei der Entscheidung konnten sicher auch die Ludwigsluster Erfahrungen weiterhelfen. Reinhard Mach, Bürgermeister der Stadt: „Wir waren sozusagen die



mern. KSM-Vorstand Matthias Effenberger: „2013 haben wir versucht, eine Idee auf den Weg zu bringen“. Die Idee war gut, denn nur gemeinsam können Kommunen leistungsfähig bleiben und den Anforderungen der ständig voranschreitenden Digitalisierung gerecht werden. So trat dann 2016 auch die Stadt Ludwigslust der KSM bei und zum Anfang dieses Jahres 2018 die Stadt Neustadt-Glewe.

Nun sind weitere Partner hinzugekommen. Die Stadt Grabow und das Amt Parchimer Umland sind seit dem 25. September ebenfalls Mitglieder der KSM. Alle KSM-Partner trafen sich zu dem feierlichen Akt der Ver-

ersten „Kleinen“, die der KSM beigetreten sind.“ Vor allem die Sicherheit der vielfältigsten Daten zu gewährleisten, ist eine zentrale und existentielle Aufgabe, die eine Kommune alleine nicht mehr leisten kann. Neben der Datensicherheit stellt die KSM zahlreiche Fachanwendungen zur Verfügung, bietet die Plattform für den Internetauftritt der Stadt, wickelt die Lohn- und Gehaltsrechnung für die Stadt ab und arbeitet an der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems. Reinhard Mach: „Wir haben den Beitritt zur KSM bis heute nicht bereut.“
Sylvia Wegener, 26.09.2018
Büro des Bürgermeisters

150 Jahre Ludwigsluster Feuerwehr

100 Thaler zur Gründung

Besser kann man solch ein Jubiläum wohl nicht feiern! Ein Höhepunkt nach dem anderen: Schauübung, bei dem der Bürgermeister erfolgreich aus dem Rathaus gerettet wurde, ein beeindruckender Festumzug mit historischen Feuerwehrfahrzeugen, Demonstration modernster Einsatztechnik auf dem Schloßplatz und nicht zuletzt ein fulminanter Abschluss mit Zapfenstreich und beeindruckenden Wasserspielen am Bassin.

Tobias Warnke, amtierender Wehrführer, nahm die Gäste in seiner Festrede mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Ludwigsluster Feuerwehr. 100 Thaler stiftete der Großherzog 1868 für die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr. Das war damals viel Geld, reicht aber heute bei weitem nicht aus, um eine moderne und einsatzfähige Feuerwehr zu betreiben. Für die finanzielle Ausstattung der Feuerwehr ist die Stadt zuständig.

„Brandschutz ist die einzige gesetzliche Verpflichtung der Stadt, die im Ehrenamt wahrgenommen wird“, betonte Bürgermeister Mach in seinem Grußwort. Und gerade daraus resultiert die Aufgabe, immer wieder die Nachwuchsgewinnung in den Fokus der Arbeit zu stellen.

Tobias Warnke erläuterte die personelle Situation. 52 Kameraden sind gegenwärtig für die Feuerwehr tätig, davon 39 Aktive. Bedingt durch die Arbeitssituationen der Kameraden, viele arbeiten auswärts, kommt die Feuerwehr nur auf statistisch 10,5 Kameraden im Einsatz, gefordert vom Gesetzgeber sind aber 22 Kameraden. Die ständi-

ge Einsatzbereitschaft aufrechtzuhalten ist umso wichtiger, als dass die Ludwigsluster Feuerwehr eine von sechs Schwerpunktfeuerwehren im Landkreis ist und somit auch überregionale Aufgaben zu erfüllen hat. Allein im vergangenen Jahr war die Ludwigsluster Wehr zu 154 Einsätzen unterwegs. Das ist oftmals nur abzusichern, durch die Hilfe der umliegenden Wehren. „Politik und Stadt müssen umdenken, um weiterhin die Einsatzbereitschaft zu sichern“, so Tobias Warnke.

Zu den Feierlichkeiten boten sich hinreichend Möglichkeiten für potentiellen Nachwuchs, schon mal in die Arbeit der Feuerwehr hinein zu schnuppern: alle Einsatzfahrzeuge standen offen auf dem Schloßplatz. So mancher potentielle Feuerwehrmann konnte schon mal Probesitzen, konnte die Technik bestaunen oder sein sportliches Geschick am Sonntag beim Kinderfest im Kistenklettern beweisen.

Doch nicht nur für die Kinder war das Jubiläum spannend. Gerade für Erwachsene gab es viel zu sehen: alte Fahrzeuge, die jeder noch irgendwie aus der Erinnerung kennt, neue Technik, die begeistert und zum Fachsimpeln verführt.

Der große Zapfenstreich und die Wassershow beendeten die große Jubiläumsfeier. Von den farbig angestrahlten meterhohen Wasserspielen über den Kaskaden ging ein ganz besonderer Zauber aus – ein Dankeschön an alle Kameraden, Ludwigsluster und Gäste des Festes.

Sylvia Wegener, 17.09.2018
Büro des Bürgermeisters

<p>Rosenstraße 12 19288 Techentin Tel: 03874 - 23 367 Fax: 03874 - 666 559 Funk: 0162 43 249 74</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Um- und Ausbau ◇ Fassadensanierung ◇ Wärmedämmung ◇ Schornsteinsanierung ◇ Pflasterarbeiten

Von der Ostsee bis nach Brandenburg

Lückenschluss bei Wöbbelin macht durchgängige Befahrung mit dem Rad möglich

Sieben Kilometer Radweg hatten noch gefehlt, um endlich durchgängig von der Ostsee bis

Kreuzung an der L072 der Öffentlichkeit übergeben. Nicht nur Infrastrukturminister Pegel

Ereignis würdig zu begehen. Bürgermeister Reinhard Mach ließ es sich nicht nehmen, zu diesem Anlass mit seinem E-Bike zu fahren und so die Strecke direkt zu testen.

Infrastrukturminister Christian Pegel verwies darauf, dass für dieses Bauvorhaben ca 1,5 Mio € investiert wurden. Gelder, die das Land MV über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung finanziert hat.

Für Bürgermeister Reinhard Mach ist es vor allem der Lückenschluss zum Mittelzentrum Ludwigslust, der dieses Teilstück des Radweges so bedeutend macht. Die Fahrten zum Kino, zum Mehrgenerationenhaus, zum Einkauf in der Stadt sind nun gefahrlos mit dem Rad möglich. Mit mehr als 10.000

Fahrzeugen, darunter allein 800 LKW, die die Straße von Wöbbelin nach Ludwigslust täglich befahren, war Radfahren entlang dieser Strecke bislang immens risikoreich.

Mit der durch den Kreistag beschlossenen Prioritätenliste „Radwege an Landesstraßen“ wurden zwei Radwege, die den weiteren Lückenschluss nach Ludwigslust ermöglichen, auf Platz 1 und Platz 3 festgelegt. Diese Prioritätenliste dient dem Land MV als Entscheidungshilfe für weitere Radwegebaumaßnahmen. Gute Voraussetzungen also, um Ludwigslust vor allem für die Bewohner des Umlandes und für Radtouristen interessanter zu machen.

*Sylvia Wegener, 05.10.2018
Büro des Bürgermeisters*



nach Brandenburg mit dem Rad fahren zu können. Am 4. Oktober nun wurde das letzte Teilstück von Wöbbelin bis zur Wöbbeliner

ist gekommen, auch zahlreiche Bauleute, Wöbbeliner und Ludwigsluster Bürger und eine Schulklasse kamen, um dieses

Lindenfest – und der Umgang mit den „Nebenwirkungen“

Stadt nimmt die Einwände der Anwohner ernst

Seit vielen Jahren schon steht das 3. Wochenende im Juni ganz im Zeichen des „Lindenfestes“, ein Fest, auf den sich viele Ludwigsluster und Gäste aus der Region schon lange im Voraus freuen.

Aber was für viele Menschen Freude, Spaß und Unterhaltung bedeutet, bringt gerade auch für die unmittelbaren Anwohner oftmals eine immense Beeinträchtigung der Lebensqualität mit. Lautsprecher, die das Bühnenprogramm direkt in die Wohn- und Schlafzimmer „übertragen“, Lärm durch Auf- und Abbauten vor allem sonntags nach dem Fest und immer wieder die sogenannten „Wildpinkler“, die für Unmut und Ärger bei den

Anwohnern der Schloßstraße sorgen.

Der Stadt als Gastgeber ist daran gelegen, dass alle Einwohner das Fest gerne erleben. Und so hat Bürgermeister Reinhard Mach die Anwohner, Einzelhändler und Gewerbetreibenden der Schloßstraße zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Bestandsaufnahme war angesagt. Es ging darum, die Sorgen und Nöte aufzunehmen und die Situation zu besprechen. Aber vor allem ging es darum, Möglichkeiten zu finden, die Situation für die Anlieger erträglicher zu gestalten.

Für Rolf Eggert als Veranstalter hieß es, die Situation zu analysieren und Veränderungen im Ablauf und der Organi-

sation des Festes einzuleiten. So stand im Ergebnis der Beratung das Angebot, zukünftig mit dem Aufbau des Lindenfestes erst am Donnerstag vor dem Fest zu beginnen und den Abbau der Bühne nicht schon in der Sonntagnacht, sondern erst am folgenden Montag ab morgens um 7.00 Uhr zu beginnen. Die Bühnentechnik jedoch wird aber wieder unmittelbar nach dem Lindenfest am Sonntag bis spätestens 22.00 Uhr abgebaut. Alle betroffenen Anwohner werden künftig rechtzeitig vor dem Fest per Hauswurfsendung eine Information zu wichtigen verkehrstechnischen Ausnahmen und Kontaktdaten vom Ansprechpartner des Veranstalters erhalten. So können sie unmittel-

bare Hilfe bei eventuellen Problemen rund um das Lindenfest erhalten.

Um die Belästigung der Anwohner durch „Wildpinkler“ einzudämmen, wird der Veranstalter ab nächstem Jahr mehr Urinale aufstellen lassen. Zusätzlich dazu wird vermehrt vor allem die von den „Wildpinklern“ bevorzugte Post-Tüsche durch die Sicherheitsfirma bestreift. Gleichzeitig wird die Firma Eggert eine tägliche Reinigung der betroffenen Hauswände beauftragen. Die Verlegung des Lindenfestes auf den Schloßplatz lehnte der Veranstalter aus wirtschaftlichen Gründen ab.

*Wegener/Ballhorn,
26.09.2018*

Jugendweihe 2019 – Pfingsten wieder in der Stadthalle Ludwigslust

Wie in jedem Jahr finden die Jugendweihefeiern am Pfingstwochenende 2019, am 08.06.2019, statt. Begleitet werden sie durch den Verein Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. Die ersten Eltern informierten sich bereits im Juni 2018 zur Anmeldung der jungen Leute. Sie erhielten eine Broschüre zu unseren Angeboten der offenen Jugendarbeit.

Neben den Veranstaltungen bei der Polizei, bei der Fahrschule, im Fitnessstudio und auf dem Laufsteg die Modenschau, begleiten wir die jungen Leute bei Tagesfahrten nach Babelsberg an das Set von GZSZ, beim Kennenlernen von Berlin mit einem anschließenden Weihnachtsbummel über den ALEX und wir besuchen die Gedenkstätte Ravensbrück zur Erinnerung an die Opfer des Faschismus. Wer Lust hat, kann auch mit uns und dem Reiseunternehmen „tweeny Tours GmbH“ mehrere Tage unterwegs sein z.B. nach Amsterdam, London, Rom, Paris, New York, Berlin & Tropical Islands, Caella in Spanien und im Sommer 2019 in Wittow/ Rügen an einem Sommercamp teilnehmen. Bei diesen Angeboten sollte doch für Jeden etwas dabei sein.

Anmeldung zur Jugendweihe: Birgit Hähnel, Jugendweihe Parchim, Ludwigsluster Str. 29, 19370 Parchim, Tel: 03871 / 66061, E-Mail: parchim@jugendweihemv.de; Sprechzeiten: ZEBEF Ludwigslust (Leseraum): immer am 1. und 3. Montag des lfd. Monats

Hilfe, was soll ich bloß werden

24. Berufsstartertag unterstützt bei Entscheidung

3. November 2018, 9.00 – 12.00 Uhr, Goethe-Gymnasium Ludwigslust

Wer im kommenden Jahr die Schule beendet, hat mehr Möglichkeiten als je zuvor, denn viele regionale Ausbildungsbetriebe suchen Nachwuchs. Gleichzeitig wachsen jedoch in fast allen Berufen die Anforderungen an junge Menschen und es gibt viele offene Fragen.

Orientierung verspricht der Berufsstartertag: Mehr als 70 regionale und überregionale Partner und Ausbildungsbetriebe stellen ihre Ideen, Zukunftspläne und Karrieremöglichkeiten für junge Menschen vor. Gemeinsam mit VR-Bank eG und Goethe-Gymnasium organisiert die AOK Nordost diese Veranstaltung nun bereits zum 24. Mal.

Vorgelegt werden Berufe von „A“ – wie Altenpfleger bis „Z“ – wie Zerspanungsmechaniker, prinzipiell für jedes Interessengebiet werden bei dieser Veran-

staltung Berufsbilder angeboten. Außerdem auch duale Studiengänge und Möglichkeiten für Praktika und Bundesfreiwilligen-

mit den Ausbildungsfirmen in Kontakt zu treten, Fragen zu stellen und sich über die Vielfältigkeit der verschiedenen Berufsbilder



dienst. Neben regionalen Firmen und Vertretern des Handwerks sind an diesem Tag auch verschiedene Hochschulen und Universitäten zu Gast.

Der Berufsstartertag bietet jungen Menschen die Chance direkt

zu informieren. Oft betreuen Azubis der jeweiligen Firmen die Stände, so dass die Informationen wirklich Insiderinfos aus allererster Hand sind.

Weitere Informationen unter www.aok.de/nordost/karriere

Mit LuLu Reisen unterwegs

Geschäftsstelle jetzt auch in Ludwigslust

„Lulu Reisen“ ein Reiseveranstalter mit Sitz in Parchim, eröffnete am 14. September 2018 jetzt auch in Lulu in der Schloßstraße 37 eine Geschäftsstelle. Inhaberin Beate Thees und ihr Team Kerstin Heine und Rainer Franke waren überwältigt von den vielen Glückwünschen zur Geschäftseröffnung.

„Die Kunden brauchten vorher auch nicht nach Parchim kommen, es ging ja alles auf dem Postweg. Viele unserer Kunden möchten aber ihre Reisebuchung besprechen und schauen gerne persönlich im Büro vorbei. Individuelle Kundenbetreuung ist uns sehr wichtig“, so Inhaberin Beate Thees. So legt sie auch

pa, Kurzreisen, Städtereisen, Kurreisen an die Polnische Ostseeküste und begleitete Flugreisen, wo auch die An- und Abreise mit dem Bus aus dem Heimatort erfolgt.

„Wir holen unsere Gäste bei Mehrtagesfahrten aus den Orten im Landkreis ab, wo sie leben. Hier endet dann auch die Reise wieder. Das ist unseren Kunden sehr wichtig“.

Das Angebot an Tagesfahrten, Musicalfahrten, Weihnachts- und Silvesterreisen bereichern das Angebot. Im November stehen die beliebten Saisonabschlussfahrten an.

Wer reiselustig ist, kann noch eine Busreise zum „Danke-schönpreis“ nach Bremen ins MARITIM-Hotel machen, mit Bremerhaven, Brauerei Becks, Überseemuseum, Bremer Rathaus (04.- 06.11.18.)

Für die nächste Saison wird das Angebot an Tagesfahrten in unsere Region noch erweitert. „Einen schönen Tag kann man auch in unmittelbarer Nähe gestalten! So einige Ideen halten wir für Sie schon bereit“.

Lulu Reisen



Kunden, die in Ludwigslust, Grabow, Neustadt- Glewe und umliegenden Orten wohnen und ihre Reisen in den vergangenen zwei Jahren in Parchim buchten, können jetzt bequem alles auch in Ludwigslust erledigen.

sehr viel Wert darauf, von den Reisegästen eine Rückmeldung über die Erfahrungen zu erhalten.

„LuLu Reisen“ hat ein umfangreiches Angebot an Busreisen in Deutschland, quer durch Euro-

Wirtschaft und Gewerbe

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 - 52 60
Internet: www.ludwigslust.de
e-mail: presse@ludwigslust.de

Herstellung und Anzeigen:

Eichenverlag, Andrea Brüning
Am Friedensberg 7,
19055 Schwerin
Telefon: 0385 - 52131090
eichenverlag@t-online.de

Anzeigen-Hotline:

Tel. 0385 - 52131090
eichenverlag@t-online.de

Vertrieb:

MZV GmbH Schwerin
Auflage: 6.800 Exemplare
Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigs-luster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.

Ausgabe

des Stadtanzeigers - November 2018

Redaktions- und Anzeigenschluss:

02.11.2018

Erscheinungsdatum:

Online: 08.11.2018

Druck: 16.11.2018

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust,
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust,
Tel. 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@ludwigslust.de

Für das Klima geradelt – Ludwigsluster Spitze in MV

STADTRADELN ist zu Ende, die Auswertung ist erfolgt. Ludwigsluster Radler konnten sich in der Kategorie „Fahradkilometer pro Einwohner der teilnehmenden Kommune“ mit 5,780 km/Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern auf Platz eins behaupten. Sieben Städte aus MV haben teilgenommen, auf Platz zwei und drei stehen Greifswald und Parchim. Deutschlandweit haben sich 886 Kommunen beteiligt. Mehr als 294.145 Teilnehmer legten über 59.305.907 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Die Kampagne STADTRADELN findet in Ludwigslust immer mehr Begeisterte, ist es doch das größte kommunale Netzwerk zum Klimaschutz. Insgesamt 741 Aktive, das sind 287 Teilnehmer mehr als im Vor-

jahr, traten in 19 Teams für Ludwigslust in die Pedale. Zusammen legten sie 73.291 Kilometer mit dem Rad zurück. Im Vorjahr waren es 47.774 km. So konnten im Vergleich zur Autofahrt 10 Tonnen Kohlendioxid vermieden werden.

Viele neuen Teams haben sich in diesem Jahr gebildet, wie z.B. das Team des Goethe-Gymnasiums, das Team der die Lebenshilfe oder der Lewitz-Werkstätten.

Das Team Lennè-Schule mit seinen 308 Teilnehmern legte insgesamt 17.531 Kilometer zurück und führt damit die Tabelle an. Auf Platz 2 und 3 schlossen sich das Team Goethe-Gymnasiums mit 14.481,7 km und Edith-Stein-Schule 13.068,5 km an. Den ersten Platz als „Team mit den meisten Radkilometern pro

Teilnehmer“ erreichte das Team der Volkssolidarität Gruppe 7 (2.166 km/ 6 Pers.). Es folgt das Team Physiotherapie A. Ziersch (4.504 km/ 14 Pers.) sowie Team Laudon (309 km/2 Pers.) auf den Plätzen 2 und 3.

Die Koordinatoren von der Stadtverwaltung Ludwigslust und den Stadtwerken Ludwigslust-Grabow GmbH sehen das STADTRADELN als vollen Erfolg und danken allen Teilnehmern für ihr Engagement.

Sehr erfreulich ist es, dass sich nun schon vier Schulen an diesem Wettbewerb als Verband beteiligt haben. Dazu gehören das Team „Lenne-Schule“ unter der Leitung von Lehrer Herr Bütow, das Team der Edith-Stein-Schule unter Leitung der Schulsozialarbeiterin Frau Barthen, das Team Fritze um Schul-

sozialbearbeiterin Frau Böckmann und als diesjähriger neuer Durchstarter das Goethe-Gymnasium unter Leitung von Schulleiter Herrn Detenhoff. TOLL!

Neben Klimaschutz, Spaß, Gesundheitsförderung und Mobilität zum Nulltarif zeigte die Aktion einen weiteren Effekt: So sind Vorschläge im Rathaus eingegangen, wie der Radverkehr in Ludwigslust noch attraktiver gestaltet werden kann. Diese Anregungen werden in der zukünftigen Radverkehrsplanung berücksichtigt werden.

Infos und Auswertung: www.stadtradeln.de/ludwigslust/ oder Henrik Wegner, Tel. 03874 / 526236, E-Mail wirtschaft@ludwigslust.de

Verbraucherhinweis

In jüngster Vergangenheit häufen sich bei uns wieder die Hinweise verunsicherter Kunden, die von unseriösen Energieanbietern berichten. Unter dem Vorwand, Rechnungen oder Zählerstände prüfen zu wollen, werden Kunden sowohl am Telefon als auch direkt an der heimischen Haustür unter Druck gesetzt. Ziel dieser Bemühungen sind ihre persönlichen Daten! Denn bereits Zählernummer, Name und Anschrift genügen dubiosen Beratern, um ohne Wissen des Kunden einen Anbieterwechsel zu beauftragen. Nicht selten wird sogar behauptet, im Auftrag der Stadtwerke oder der kommunalen Energieversorgung zu arbeiten. Seien Sie deshalb bitte wachsam, denn unsere Mitarbeiter werden Sie nie unangemeldet aufsuchen und können sich mit einem Dien-

stausweis als Mitarbeiter der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH ausweisen.

Daran erkennen Sie die seriöse Beratung der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH:

- keine unangekündigten Anrufe zum Tarifwechsel oder Vertragsabschluss vor Ort
- Preisanpassung werden nur mittels persönlichen Briefs mitgeteilt
- keine unangekündigten Vorort-Termine in denen angeblich ein offener Rechnungsbetrag geprüft werden soll
- keine telefonische Abfrage von persönlichen Daten unter dem Vorwand oder Ankündigung einer anstehenden Preiserhöhung

So können Sie sich schützen: Lassen Sie niemanden unange-

meldet in Ihre Wohnung. Fragen Sie immer nach dem Dienstausweis und lassen Sie sich diesen vorlegen!

Rufen Sie uns unter 03874/414-0 an und wir geben Ihnen Auskunft, ob tatsächlich ein Mitarbeiter in unserem Auftrag unterwegs ist.

Seien Sie aufmerksam, wenn das Angebot des Türwerbers auffällig günstig ist.

Lassen Sie sich zu keiner Unterschrift drängen.

Sollten Sie dennoch einen Vertrag unterschrieben haben, dann achten Sie darauf, dass Sie immer eine Kopie des unterschriebenen Auftragsformulares erhalten.

Geben Sie bei Werbeanrufen keine Daten von sich preis.

Deshalb noch ein Hinweis in eigener Sache. Wir schicken Sie demnächst auf Entdeckungstour

mit unserer neuen Tarifausswahl für das Kalenderjahr 2019 und schreiben Sie dann persönlich an! So möchten wir auf Ihre Kundenwünsche näher eingehen und unterstützen Sie gern bei der richtigen Auswahl Ihres Tarifes. Denn seit mehr als 10 Monaten steigen die Strom- und Gas-einkaufspreisen, was höhere Verbraucherpreise zur Folge hat. So dass wir Sie im November persönlich anschreiben und auf Ihr passendes Energie-Angebot aufmerksam machen. Seien Sie bis dahin wirklich wachsam und schützen Sie sich vor zweifelhaften Datenauskünften.

Ihre Stadtwerke
Ludwigslust-Grabow GmbH



Angebote der Volkssolidarität

Tag des Geburtstags – Oktoberfest: Dienstag, den **30. Oktober 2018**, 14.00 Uhr

Die Volkssolidarität lädt alle Geburtstagskinder des Monats Oktober zu einem bunten Oktoberfest ein. Natürlich sind auch alle Freunde, Angehörige und Neugierigen willkommen. Geburtstagskinder haben freien Eintritt. Mitfeiernde zahlen fünf Euro.

Yoga zum Kennenlernen: Jeden Donnerstag von 9.15 bis 10.15 Uhr, Bitte eine Yoga- oder Gymnastikmatte mitbringen.

QiGong - Energie durch Bewegung, Atmung und Haltung: Jeden Donnerstag von 11 bis 12 Uhr

Ort: jeweils in den Räumen am Alten Forsthof 8

Nachfragen und Anmeldung an Sabine Schult unter 0 38 74 - 57 03 218.



Tanztee für alle

Der Behindertenverband Ludwigslust e.V. lädt alle Tanzbegeisterten zum integrativen Tanztee ein. Rudolf Kurzmann als DJ sorgt für die richtige Musik und Stimmung.

Nächster Termin: Sonntag, 04.11.2018 Uhrzeit : 14.00 – 17.30 Uhr

Behindertenverband Ludwigslust e.V., Seminarstraße 12, 19288 Ludwigslust,
Tel: 03874 / 22429, Fax: 03874 / 6637909,
E-Mail: ma05@behindertenverband-ludwigslust.de
Web: www.behindertenverband-ludwigslust.de



Die Braumanufaktur lädt ein

Theaterstück "Wer kocht, schießt nicht" mit Ullrich Gall
25. Oktober 2018, 19 Uhr, Orangerie

Bei „Wer kocht, schießt nicht“ gibt es feinste Kabarett & Koch-Kunst nicht nur für Hobby-Köche. Eintritt: € 12,50 p. P. Eintrag in die Gästeliste per Mail an raimo.reincke@braumanufaktur-lwl.de (Bitte um verbindliche Buchung vorab)

Den Herbst willkommen heißen

Kleingärtner feiern Saisonabschluss

Sonnenblumen weisen den Weg. Die Gärtner im Heideweg haben eingeladen zum Herbstfest. Schon von weitem ist ein Shanty-Chor zu hören, Menschen schunkeln, es duftet nach Bratwurst.

Ilse Hutzfeld nimmt mich herzlich in Empfang, erst mal eine Tasse Kaffee und ein Stück von dem selbstgebackenen Kuchen. Die Auswahl fällt schwer, denn jeder einzelne Kuchen sieht lecker aus.

Ilse Hutzfeld ist die stellvertretende Vorsitzende der Kleingartenanlage am Heideblick, ihr Mann der Vorsitzende. Gemeinsam kümmern sie sich darum, dass das Leben in der Anlage mit ihren 100 Gärten, von denen 75 gegenwärtig belegt sind, reibungslos funktioniert. „Wir haben eine steigende Anfrage. Die Menschen interessieren sich immer mehr für Kleingärten“, so die Aussage. Vor allem finden immer mehr junge Menschen den Weg zu den Kleingärten. Und die Anlage „Heideblick“ kann sich durchaus sehen lassen. Die Gärten sind jeweils 500 bzw. 600 qm groß, alle haben Strom- und Wasseranschluss. Aber nur mit Sonnenwiese und Laube können die Gärten nicht genutzt werden. Ein Drittel der Fläche muss wenigstens bewirtschaftet werden. Lauscht man den Gesprächen der Kleingärtner, dann erfährt man ziemlich schnell, was sie in den Gärten anbauen: einer ist ganz stolz auf

seinen Grünkohl, der andere freut sich über die Erdbeeren vom Sommer, der nächste



wiederum hat seine Äpfel schon zu Apfelmus verarbeitet. Eine Freizeitbeschäftigung, die Spaß macht, die verbindet.

Die Gartenanlage gibt es bereits seit 62 Jahren. Das Vereinshaus wurde noch zu DDR-Zeiten von Vereinsmitgliedern in Eigenregie errichtet und ist der Treffpunkt für die Kleingärtner, kann aber auch für private Feierlichkeiten gemietet werden. An den Wänden eine Urkundengalerie, die von der guten Arbeit des Vereins zeugt. Es ist schön zu wissen, dass die Arbeit ihre entsprechende Würdigung findet. „Wir machen das hier alles mit sehr viel Herzblut“, so Ilse Hutzfeld. Ein Satz, den man der lebensfrohen Frau sofort glaubt. Aber sie fügt auch hinzu, dass die Arbeit nur machbar ist, weil ganz

viele Leute hinter ihr stehen und sie in allem unterstützen.

Das Herbstfest wurde gemein-

sam mit dem Regionalverband der Gartenfreunde SWM ausgerichtet. So war auch dessen Vorsitzender, Herbert Werner, an diesem Tag vor Ort. Ihm ist es wichtig, dem lokalen Gartenvereinen immer wieder Unterstützung zukommen zu lassen. Als Regionalverband ist es ihre Aufgabe, die lokalen Vereine fachlich zu unterstützen und den sozialen Zusammenhalt zu fördern. „Das Kleingartenwesen in Ludwigslust hat Bestand und hat eine Zukunft, trotz Wohnungsbau“, so Herbert Werner. Die Kleingärtner aus dem Heideblick können auch in den nächsten Jahren auf die Unterstützung des Regionalverbandes vertrauen.

Sylvia Wegener, 17.09.2018
Büro des Bürgermeisters

Lebensqualität

Sankt Martinstag

Sonntag, den
11. November 2018
Stadtkirche, 17.00 Uhr

„Das Licht erstrahlt im ganzen Land. Ich trage eins in meiner Hand. Ich geh mit der Laterne durch die Dunkelheit. Wir leuchten hell wie Sterne warm und weit.“

So singen die Kinder wieder am Sankt Martinstag und ziehen mit ihren Laternen durch die Straßen. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder das Martinsfest gemeinsam feiern. Alle sind dazu ganz herzlich eingeladen, Große und Kleine, Eltern und Kinder, Großeltern und Enkel, eben alle die Lust haben.

Wir wollen mit der Geschichte von Sankt Martin in der Ludwigsluster Stadtkirche beginnen. Lieder und Spiel werden uns durch das Geschehen geleiten. Im Anschluss daran wollen wir einen Laternenumzug von der Stadtkirche zum Schlossplatz gestalten. Dort soll es heiße Getränke und gebackene Martinsgänse und Martinshörnchen geben. Ebenso werden heiße Würstchen angeboten. Bei Gesprächen, Liedern und Spielen am Feuerkorb, oder Lagerfeuer, soll das Martinsfest dann ausklingen. Sollten Sie Lust bekommen haben mit Ihren Kindern dabei zu sein, so sind Sie herzlich eingeladen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Stadt Ludwigslust, die uns den Platz dafür wieder zur Verfügung stellt, bei der Freiwilligen Feuerwehr, die das wärmende Feuer entfacht, bei der Polizei sowie bei allen fleißigen Helfern.

Hans-Joachim Marschall
Gemeindepädagoge
der Stadtkirchengemeinde



Herzlichen
Glückwunsch
zum
Jubiläum

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich den Geburtstagskindern
**vom 21.10.2018 –
20.11.2018**

70. Jubiläum

Herrn Stock, Hartmut
Herrn Bandt, Wolfgang
Frau Berthold, Christel
Frau Dittmer, Gundula
Frau Diehn, Renate
Frau Schoop, Karin

75. Jubiläum

Frau Kurzmann, Helga
Herrn Schaldach, Horst
Frau Rossa, Elfi
Frau Puls, Erika
Herrn Sorgenfrey, Hans
Frau Gaertner, Gerda
Herrn Krawczyk, Peter
Frau Tobias, Edeltraud
Frau Müller, Karin
Frau Groß, Erni

80. Jubiläum

Frau Rosenberg, Gertrud
Frau Tiedemann, Edeltraud
Herrn Klempert, Josef
Herrn Koslowski, Kurt
Herrn Mielke, Günter
Herrn Kastner, Gerhard
Frau Bockentin, Silka
Herrn Voss, Hans
Frau Hadyk, Helga
Herrn Witt, Manfred
Frau Schult, Rita
Herrn Franke, Franz

85. Jubiläum

Herrn Rosenberg, Alfred
Frau Staack, Edith
Frau Dubbe, Herta
Herrn Göring, Klaus
Frau Bähke, Gerda
Herrn Korte, Gerhard
Frau Thees, Resi

90. Jubiläum

Herrn Neumann, Arnold
Frau Schneider, Ursula
Frau Naumann, Inge
Frau Schwarz, Elvira
Frau Lauck, Katharina

Familienbeirat Ludwigslust

Aufruf zur Bewerbung für die Jahre 2018 bis 2021

Der Familienbeirat sucht Dich! Wir sind die Interessenvertretung der Familien und beraten die Stadtvertretung und Stadtverwaltung zu Themen rund um die Familie.

Das waren z.B. unsere bisherigen Themen:

- Sichere Schulwege
- Attraktive Spiel- und Bolzplätze

- Infos und Vernetzung von Freizeitangeboten

- Fragen zur Einschulung und Schwimmunterricht

- Elterncafé und Familienbrunch

- Kita- und Hortbetreuung

Bewirb Dich als Vertreter einer Kita, eines Vereins, einer Schule, einer Initiative oder als Einzelperson aus der Stadt Lud-

wigslust, denn, hier kannst Du etwas bewegen!

Kontakt und weitere Information:

Stadt Ludwigslust, Olaf Schmidt, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, Tel: 03874 / 526-124, Mobil: 0175 / 1844 355, Email: familienbeirat@ludwigslust.de

„Was ist mit meinem Kind los?“

Eltern - Informationsabend

Dienstag, den 23.10.2018, Zebef, 18.30 Uhr

Diese Informationsveranstaltung richtet sich an Eltern, die entweder ein psychisch krankes Kind haben oder die sich fragen, ob ihr Kind möglicherweise unter einer seelischen Störung leidet. Der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Norbert Weinreich geht im Rahmen dieser Veranstaltung auf Fragen und auf den Informationsbedarf der

Eltern ein. Dies kann z.B. den Umgang mit dem eigenen Kind ebenso betreffen, wie die Frage, wo Hilfe zu erhalten ist. Ihre Fragen stehen im Zentrum der Veranstaltung, die deshalb auch auf 20 Teilnehmende begrenzt ist. **Eine Anmeldung** unter Telefon 03874 / 571800 oder zebef@zebef.de ist erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenlos!

Herr Weinreich ist Diplom-Psychologe mit eigenen Praxen in Ludwigslust und Berlin.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim statt, der die „Wochen der Gemeindespsychiatrie“ vom 15.10. bis 26.10.2018 organisiert und durchführt.

Ausstellung

Historische Fundstücke aus dem Ludwigsluster Stadtarchiv

In einer neuen Rathausausstellung werden Werke des bisher unbekanntes Ludwigsluster Ateliers für Grafik und Werbung Genoth gezeigt. Die Werke kamen als Schenkung in den Archivbestand des Stadtarchives.

Ausgestellt sind eine Vielzahl von Plakaten und Werbeanzeigen, die nicht nur einen Einblick in das Alltags- und Kulturleben der Ludwigsluster in der Nachkriegszeit bieten, sondern auch unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten von Grafiken aus dieser Zeit. So werden unter anderem Kohlezeichnungen, verschiedene Entwürfe, gedruckte Plakate oder auch ein Linolschnitt präsentiert. Unter anderem werden zwei der Bilder ausgestellt, die zeigen, wie Werbung als Entwurf und später als fertiggestelltes Plakat ausgesehen hat. Dabei handelt es sich um ein Plakat für die Spirituosenfabrik von Wilhelm Mahnke. Dieser kaufte im Jahr 1913 das Gebäude in der Schweriner Straße 7/9 und errichtete dort mit der Zeit ein erfolgreiches Privatunternehmen im Bereich der

Spirituosenherstellung. 1949 wurde die Firma dann Volkseigentum und produzierte unter dem Namen Guldennestern verschiedene Alkoholika.

Die Ausstellung ist bis zum 16.11. während der Öffnungszeiten zu besichtigen.

Sollten Sie dem Archiv mit Informationen zu unbekanntes Fir-



Bürgermeister Reinhard Mach und Gäste bei der Ausstellungseröffnung, Foto: Anke Ballhorn

Neben dieser einen Episode aus der Geschichte einer Ludwigsluster Firma sind in der Ausstellung viele weitere Grafiken zu Firmen mit dazugehörigen Informationen aus dem Stadtarchiv versehen.

men weiterhelfen können, freuen wir uns über jeden Hinweis, denn leider gibt es bisher nicht für alle Geschäfte Hinweise im Archiv.

Manuela Ulrich
Stadtarchiv

Comedy mit Werner Momsen „Ein Solo für Ludwigslust“

Donnerstag, den 15. November 2018, Stadthalle Ludwigslust, 19.00 Uhr

Norddeutschlands bekanntestes Klappmaul ist viel rumgekommen in den letzten Jahren und hat Land und Leute genau unter die Lupe genommen. Was er dabei durch seine Momsen Brille an Verrücktheiten zu sehen kriegt, bringt er immer wieder auf seine ganz eigene Art auf die Bühne. Trocken, lustig und stets charmant macht er selbst aus kleinen Dingen große Lacher. So auch diesmal wieder in der Stadthalle von Ludwigslust, die inzwischen schon quasi zu seinem Wohnzimmer geworden ist, wie er immer sagt. Heute wird er seine Lieblingsnummer zum Besten geben, die sie so vielleicht noch gar nicht kennen, weil sie sich sowieso ständig verändern.

Frei nach dem Motto „Spontaneität will gut überlegt sein“ ist bei



ihm eh kein Auftritt wie der andere. Wenn alle so viel reden würden wie Werner Momsen, würde keiner auf die Idee kommen, der Norddeutsche wäre mundfaul ... Hummel, Hummel!

Kartenvorverkauf:
Ludwigslust-Information,
Schloßstraße 36,
Tel. 03874/ 526 251,
Veranstalter: Stadt Ludwigslust
Foto: Werner Momsen

BÜRO- UND GLASREINIGUNG

- Alles rund ums Haus -

Uwe Haberstroh

Sanddornweg 1 • 19288 Techentin
Tel. 03874 / 23379 • Fax 03874 / 23371

- Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
- Baureinigung • Winterdienst • Teppichreinigung usw.

Führungen für Kinder und Familien auf Schloss Ludwigslust

Während des Schlossrundgangs begeben wir uns auf eine Zeitreise. Dabei erzählen uns die Porträts der mecklenburgischen Herzogsfamilie Wissenswertes, aber auch Kurioses über das höfische Leben und die Mode zur Zeit des Barock und Rokoko.

„Das Leben am Hofe“
Mode, Hygiene und Schulbildung
Sonntag, den 04.11.,
13.30 Uhr

„Ganz schön hässlich“
Porträt Darstellungen und Figurentafeln
Bitte Fotoapparat mitbringen.
Mittwoch, den 14.11.,
13.30 Uhr



Allianz MeinAuto

Die Autoversicherung, bei der Sie wählen können, was Sie absichern möchten.

Beate R. – Expertin für Fahrzeugtechnik
Allianz Kundin seit 2004

Erfahren Sie jetzt mehr zu Allianz MeinAuto bei Ihrer Allianz vor Ort:

Michael Guse

Generalvertretung der Allianz
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust

agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de

Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:

Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr

Allianz

Kultur

Frauenfilmtage im November

13. und 14. November –
jetzt Karten sichern

In bewährter Tradition möchten die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Ludwigslust-Parchim Frau Dräger und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ludwigslust Frau Ulrich interessierte Frauen auch in diesem Jahr zu den Frauenfilmtagen im November einladen.

In Zusammenarbeit mit dem Luna Filmtheater Ludwigslust werden an zwei Abenden jeweils um 18.00 Uhr unterschiedliche Filme über das Leben und Probleme von Frauen gezeigt.

Am 13. November spielt der französische Film „Madame Aurora und der Duft von Frühling“. Dieser handelt von Aurora, die bald Großmutter wird und bisher glücklich war. Doch nun verliert sie ihren Job, kommt in die Wechseljahre und sieht sich plötzlich am Rand der Gesellschaft. Doch dann trifft sie auf ihre Jugendliebe und nimmt ihr Leben wieder selbst in die Hand.

Am 14. November läuft dann der biografische Film „Battle of the Sexes“. In diesem Drama wird die Geschichte der amerikanischen Tennisspielerin Billie Jean King, die sich für die Gleichberechtigung von Frauen im Tennis eingesetzt hat, erzählt. Dabei kommt es 1973 zu einem Tennismatch zwischen ihr und dem ehemaligen Weltklasse-Spieler Bobby Riggs.

Eine gemeinsame Förderung durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim und die Stadt Ludwigslust ermöglicht es, die Karten zu einem reduzierten Eintrittspreis von 3,50 Euro anzubieten. Die Karten können ab Montag 22. Oktober bei Frau Ulrich, Tel. 03874 - 526 243 vorbestellt werden. Bitte denken Sie daran, dass das Kartenkontingent begrenzt ist.

Alle Vorführungen finden im Luna Filmtheater, Kanalstraße 13, in Ludwigslust statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Spaß bei den Vorstellungen.
Manuela Ulrich

Gleichstellungsbeauftragte

VERANSTALTUNGSTIPPS

OKTOBER

- 20.10.**
18.30 Uhr **Ehrenamtsveranstaltung – Stadtball**
Stadthalle, 03874 526252
- 23.10.**
18.30 Uhr **Fachvortrag „Was ist los mit meinem Kind?“**
*Zebef e.V.,
03874 571800*
- 26.10.**
Young Style Party
Stadthalle, 03874 526124
- 27.10.**
19.00 Uhr **Kabarett mit der Leipziger Pfeffermühle**
*„Wir verschlafen das“
Stadthalle, 03874 526251*
- 31.10.**
16.00 Uhr **Pittiplatsch** *Stadthalle, 03874 526251*

NOVEMBER

- 04.11.**
16.00 Uhr **Hubertusmesse** *Stadtkirche
03874 21968*
- 04.11.**
18.00 Uhr **Baumann & Clausen: Die Schoff**
Stadthalle, 03874 42008530
- 04.11.**
15.00 Uhr **Plattdütsch tau`n Hoegen un Besinnen**
*Glaisin,
Gillhoffgesellschaft e.V.
Tel. 038758 355992*
- 15.11.**
19.00 Uhr **Comedy mit Werner Momsen**
Stadthalle, 03874 526251
- 18.11.**
11.15 Uhr **Kranzniederlegung auf dem Friedhof Ludwigslust zum Volkstrauertag**
*Treffpunkt:
Glockentürme*
- 23.11.**
17.20 Uhr **Adventsausstellung** *Gartenmarkt
Friedrich-Naumann-Allee 26*
- 24.11.**
11.30 Uhr **St. Martinsmarkt am Alten Forsthof**
VS Alter Forsthof
- 24.11.**
14.00 Uhr **Vortrag: „Abenteuer Ostafrika: In der Wildnis der letzten Buschmänner“**
*Natureum,
03874 417889*
- 24.11.**
Elternsinge *Stadthalle
03874 22358*
- 29.11.**
15.00 Uhr **Konzert mit dem Landespolizei-Orchester**
Stadthalle, 03874 5262521
- 29.11.-02.12.**
Advents- und Nussknackermarkt
Stadtgebiet, 03874 526252
- 30.11.**
18.00 Uhr **Young Style Party**
Stadthalle, 03874 526124

DEZEMBER

- 01.12.**
15.30 Uhr **Weihnachtsoratorium von J. S. Bach**
Stadtkirche, 03874 21968
- 02.12.**
15.00 Uhr **Plattdütsch tau`n Hoegen un Besinnen**
*Glaisin, Gillhoffgesellschaft e.V.
Tel. 038758 355992*
- 10.12.**
16.00 Uhr **„Wunderland zur Weihnachtszeit“**
von Anita u. Alexandra Hofmann
Stadthalle, 03874 4208530
- 11.12.**
16.00 Uhr **Vortrag „Ecuador – Galapagos – auf Darwins und Humboldts Spuren“**
Natureum, 03874 417889
- 14.12.**
18.00 Uhr **Young Style Party** *Stadthalle*
- 15.12.**
15.00 Uhr **Ludwigsluster Schlosskonzert**
mit der Gesangsklasse von Prof. Manuela Uhl der Musikhochschule Lübeck
*Stadtkirche
Karten: Schloss, 03874 57190*
- 15./16.12.**
Schlossweihnacht auf Schloss Ludwigslust
Schloss, 03874 57190
- 24.12.**
14.30 Uhr **Alleinstehende feiern gemeinsam Heiligabend**
VS Alter Forsthof, 03874 5701784
- 31.12.**
16.00 Uhr **Silvesterkonzert – mit Glanz und Gloria**
Stadtkirche, 03874 21968

Ausstellung:

Fundstücke aus dem Ludwigsluster Stadtarchiv
Rathaus Lichthof, Schloßstr. 38

Niederdeutsche Bühne Wismar e.V.

„Oma swemmt... sick frie“

Komödie von Stefan Vögel / Niederdeutsch von Gerd Meier
Sonntag, den **27. Januar 2019**, Stadthalle, 16.00 Uhr

Die pensionierte Zimmerwirtin Anna Schneider hatte immer den Traum von einem „Swimmingpool“ aus dem legendären Film mit Romy und Alain Delon. Ihr Leben lang wünschte Anna sich so einen Pool. Aber „...leider harrn wi nie dat Geld dorfor un denn – ick kann je nich mal swemmen.“ Also: Aus der Traum? „Een Swimmingpool? So een Blödsinn. In mien Öller.“ Kann und wird sie sich ihren Lebenstraum im Alter noch erfüllen?
Eintrittskarten ab sofort: Ludwigslust-Information, Schloßstraße 36, Tel. 03874 / 526 251

Internet: www.ludwigslust.de

Mail: tourismus@ludwigslust.de